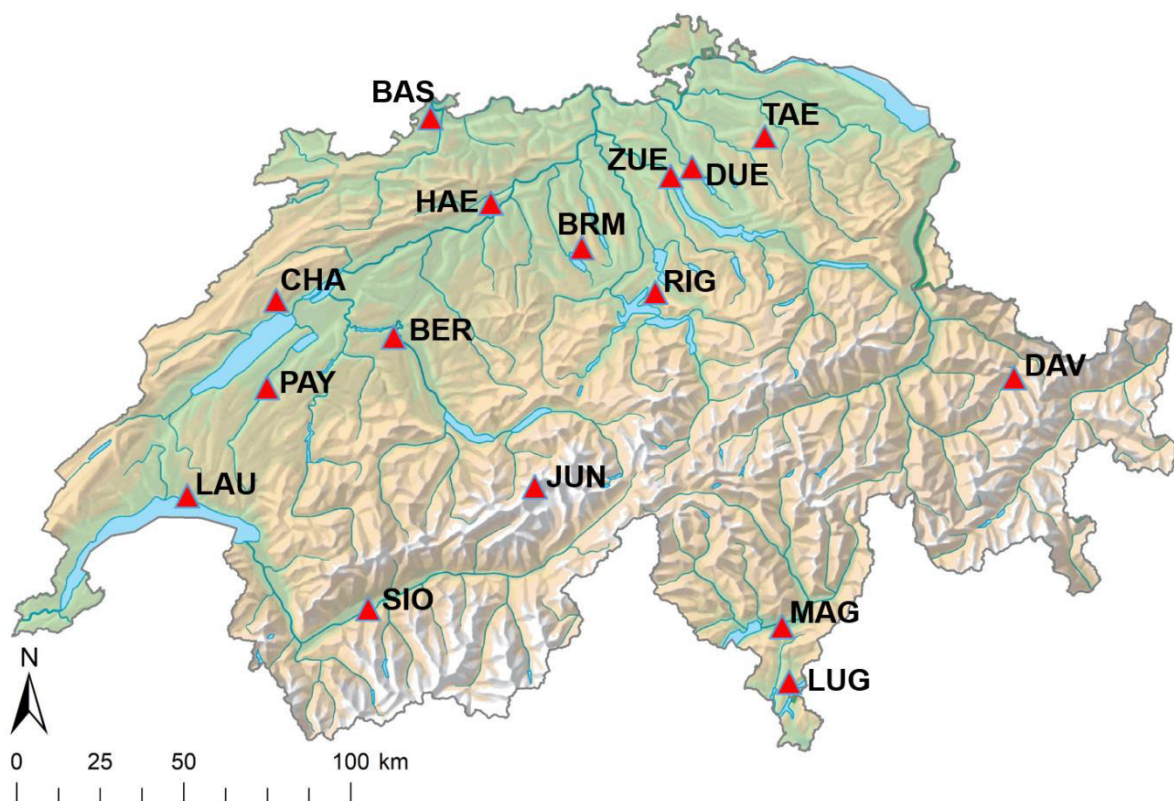


Messstationen des NABEL

Stations de mesure NABEL

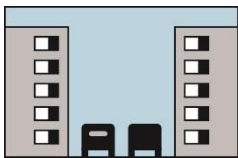
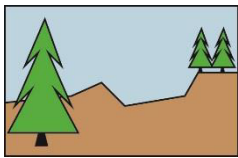
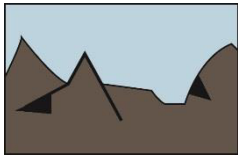


Messstationen des NABEL

Die Belastung mit Luftschadstoffen zeigt grosse räumliche Unterschiede, die in erster Linie von der Art des Standortes und den dort vorhandenen Emissionsquellen abhängen. Die 16 Stationen des NABEL-Netzes sind räumlich weit über die Schweiz verteilt und repräsentieren verschiedene Standorttypen und alle Stufen der Belastung, von sehr hoch bis sehr niedrig.

Stations de mesure NABEL

Les polluants atmosphériques présentent des concentrations différentes selon l'endroit et selon les sources d'émissions qu'on y trouve. Les 16 stations du réseau NABEL sont réparties dans toute la Suisse. Elles sont situées aux divers types d'emplacements et représentent tous les niveaux de pollution, de très élevé à très bas.

Städtisch, verkehrsbelastet BER: Bern-Bollwerk LAU: Lausanne-César-Roux		Urbain, trafic BER: Bern-Bollwerk LAU: Lausanne-César-Roux
Städtisch LUG: Lugano-Università ZUE: Zürich-Kaserne		Urbain LUG: Lugano-Università ZUE: Zürich-Kaserne
Vorstädtisch BAS: Basel-Binningen DUE: Dübendorf-Empa		Suburbain BAS: Basel-Binningen DUE: Dübendorf-Empa
Ländlich, an Autobahn HAE: Härkingen-A1 SIO: Sion-Aéroport-A9		Région rurale, autoroute HAE: Härkingen-A1 SIO: Sion-Aéroport-A9
Ländlich, unterhalb 1000 m ü.M. BRM: Beromünster MAG: Magadino-Cadenazzo PAY: Payerne TAE: Tänikon		Région rurale, à moins de 1000 m d'altitude BRM: Beromünster MAG: Magadino-Cadenazzo PAY: Payerne TAE: Tänikon
Ländlich, oberhalb 1000 m ü.M. CHA: Chaumont DAV: Davos-Seehornwald RIG: Rigi-Seebodenalp		Rural, à plus de 1000 m d'altitude CHA: Chaumont DAV: Davos-Seehornwald RIG: Rigi-Seebodenalp
Hochgebirge JUN: Jungfrauoch		Haute montagne JUN: Jungfrauoch

Die folgenden Seiten sind ein Auszug aus dem Technischen Bericht zum Nationalen Beobachtungsnetz für Luftfremdstoffe NABEL (2017).

Les pages suivantes sont extraites du rapport technique descriptif (2017) du réseau NABEL.

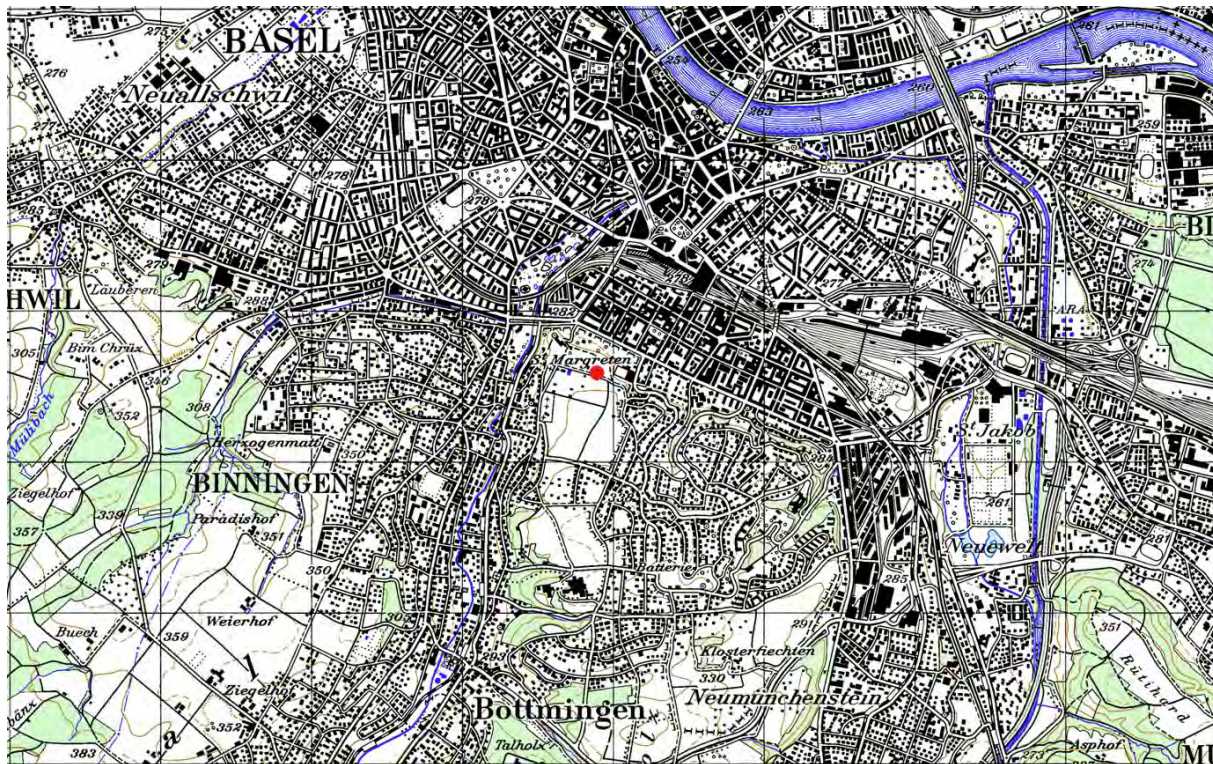
<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/luft/zustand/daten/nationales-beobachtungsnetz-fuer-luftfremdstoffe--nabel-.html> oder / ou <https://www.empa.ch/web/s503/nabel>

BASEL-BINNINGEN (2610890 / 1265605) 316 m

Die Station liegt etwa 1.2 km südlich des Hauptbahnhofs auf dem Gelände der Sternwarte (Gemeinde Binningen). Die unmittelbare Umgebung ist nur wenig bebaut und weist kaum Verkehr auf. In nördlicher Richtung, am Abhang gegen die Stadt, befindet sich ein Einfamilienhausquartier sowie eine Parkanlage. Richtung Süden ist das Gelände offen und wird landwirtschaftlich genutzt. In einer Entfernung von 200 - 300 m in westlicher Richtung befindet sich eine Badeanstalt. Die Distanz zum Stadtzentrum beträgt etwa zwei Kilometer, zu den grossen Industriegebieten etwa 4 - 6 km. Auf dem gleichen Gelände befindet sich auch eine SMN-Station der MeteoSchweiz.



Abb. 2-2: Messstation Basel-Binningen

BASEL-BINNINGEN

Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

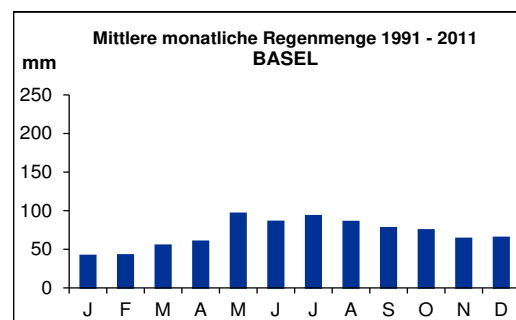
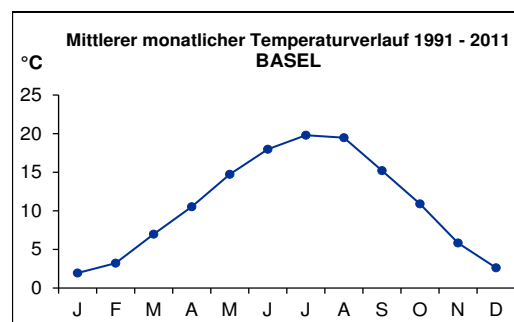
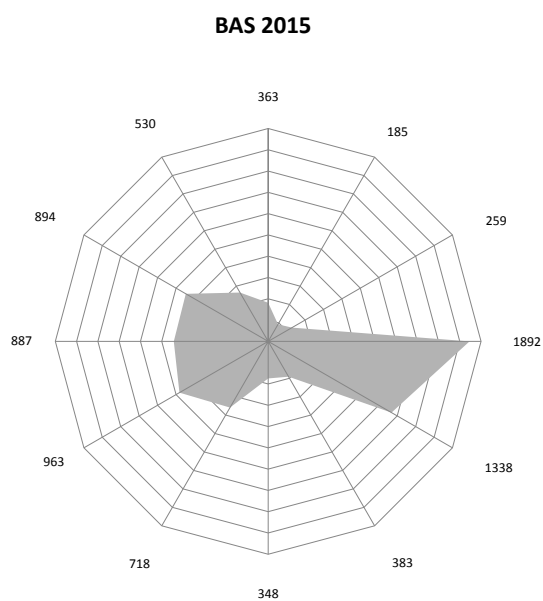


Abb. 2-3: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

BERN-BOLLWERK (2600170 / 1199990) 536 m

In Bern liegt die Station (3), seit dem 8.12.1999 in der Nähe des Hauptbahnhofs am Bollwerk. Diese Strasse ist beidseitig von einer mehrstöckigen Häuserzeile gesäumt und sehr stark befahren (20'000 - 25'000 Fahrzeuge pro Tag). Die Messstation ist im Keller des Gebäudes Ecke Bollwerk/Speicherstrasse eingerichtet. Die Ansaugsonde befindet sich ca. 3.5 m über dem Strassenniveau. Der Staubniederschlag (Bergerhoff) wird auf einem Ausleger im Bereich der Fussgängerpasserelle gemessen. In der unmittelbaren Umgebung gibt es kaum Industrie, jedoch viele Dienstleistungsbetriebe.

(1) Bis 22.7.1997 lag die Station in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs auf der Fussgängerpasserelle zwischen den Eisenbahngleisen und dem Bollwerk. Die Ansaugsonde befand sich 5 m über dem Niveau der Strasse. An diesem Standort wurden zusätzlich in der Strassenschlucht der Wind (3-Komponenten) und die Temperatur gemessen.

(2) Vom 24.7.1997 bis 6.12.1999 wurde zur Überbrückung ein mobiler Messwagen eingesetzt, welcher ca. 100 m nördlich, am Ende des Gebäudes direkt neben den Gleisen aufgestellt wurde. Der Standort lag etwas ausserhalb der Bollwerkstrassenschlucht, was eine bessere Luftdurchmischung zur Folge hatte. Für diesen Zeitraum standen für einige Meteoparameter lediglich orientierende Messungen zur Verfügung, welche auf dem ausziehbaren Meteomast des Messwagens erhoben wurden. Die Staubniederschlagsmessung befand sich auf dem Dach des Messwagens. Eine Beeinflussung durch den nahen Bahnverkehr (Spritzwasser) kann nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Analyse der Messwerte der Station Bern wurde festgestellt, dass der Stationswechsel im Juli 1997 zu Inhomogenitäten in den Zeitreihen einzelner Messgrössen geführt hat. Genaue Angaben zur Korrektur der verschiedenen Messgrössen befinden sich im Anhang A6 „Homogenisierung von Messreihen der Station Bern“.

Der Meteomast steht mit Ausnahme der Messzeit mit dem Messwagen (während Phase 2) auf einem der mehrstöckigen Gebäude westlich der Strassenschlucht. PM10, PM2.5 und Russ (BC) werden seit Beginn der Messungen in der Strassenschlucht (x, siehe Plan) gemessen.

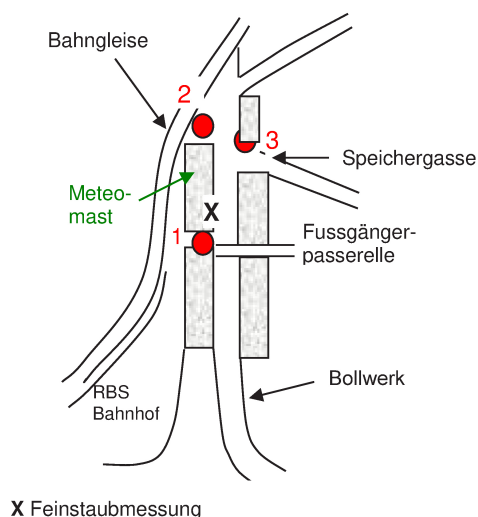
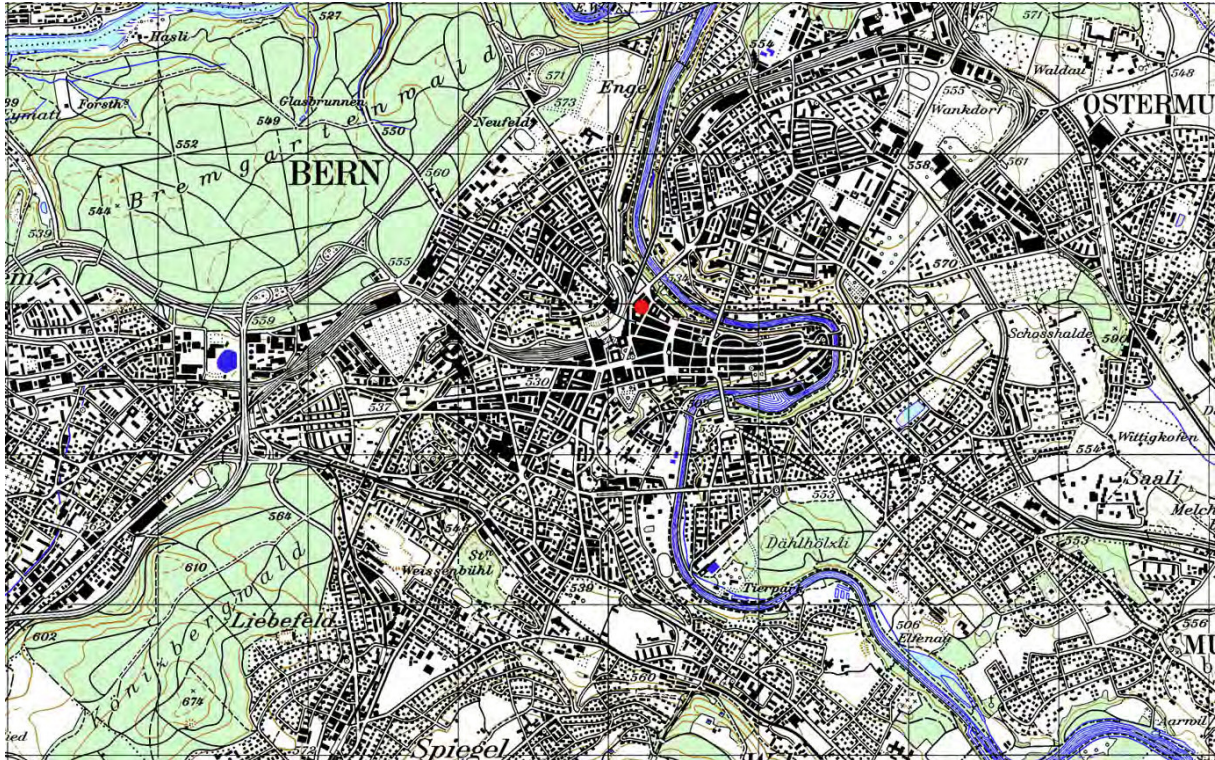


Abb. 2-4: 3 Standorte der Messstation Bern



Abb. 2-5: Messstation Bern

BERN-BOLLWERK

Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

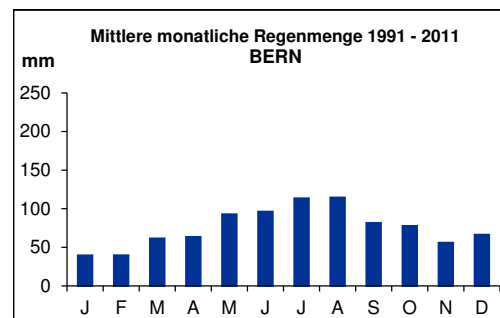
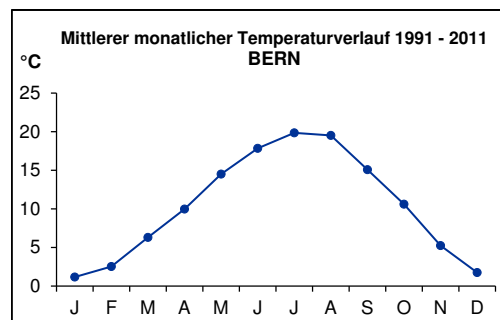
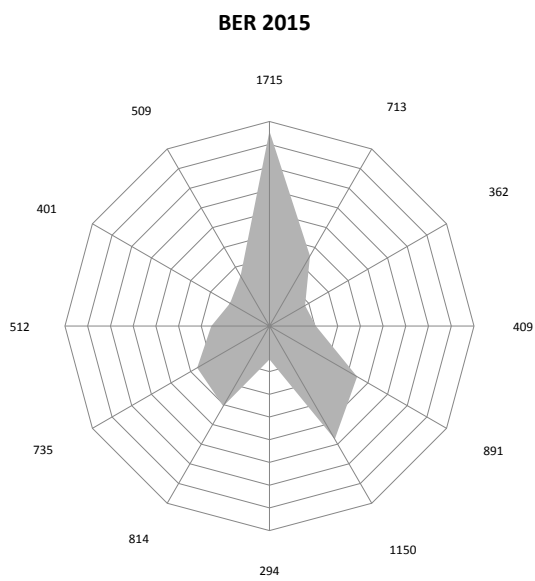


Abb. 2-6: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

BEROMÜNSTER (2655840/1226780) 797m

Die Station befindet sich an der Basis eines 217 m hohen, stillgelegten Sendemastes des ehemaligen Landessenders, zuoberst auf dem Blosenberg in landwirtschaftlicher Umgebung im Kanton Luzern. Die Höhe der Turmbasis beträgt 797 m ü.M. Einige kleinere landwirtschaftliche Betriebe befinden sich in der Nähe des Turms, während sich die nächste Ortschaft (Beromünster; < 7000 Einwohner) rund 2 km Richtung Norden befindet. Die umliegenden Talböden befinden sich auf ca. 500 und 650 m ü.M. Die Umgebung der Station ist geprägt von einem Mosaik verschiedener landwirtschaftlicher Nutzungstypen: Weide- und Grassland, Ackerflächen und kleiner Waldflächen im Süden der Station.

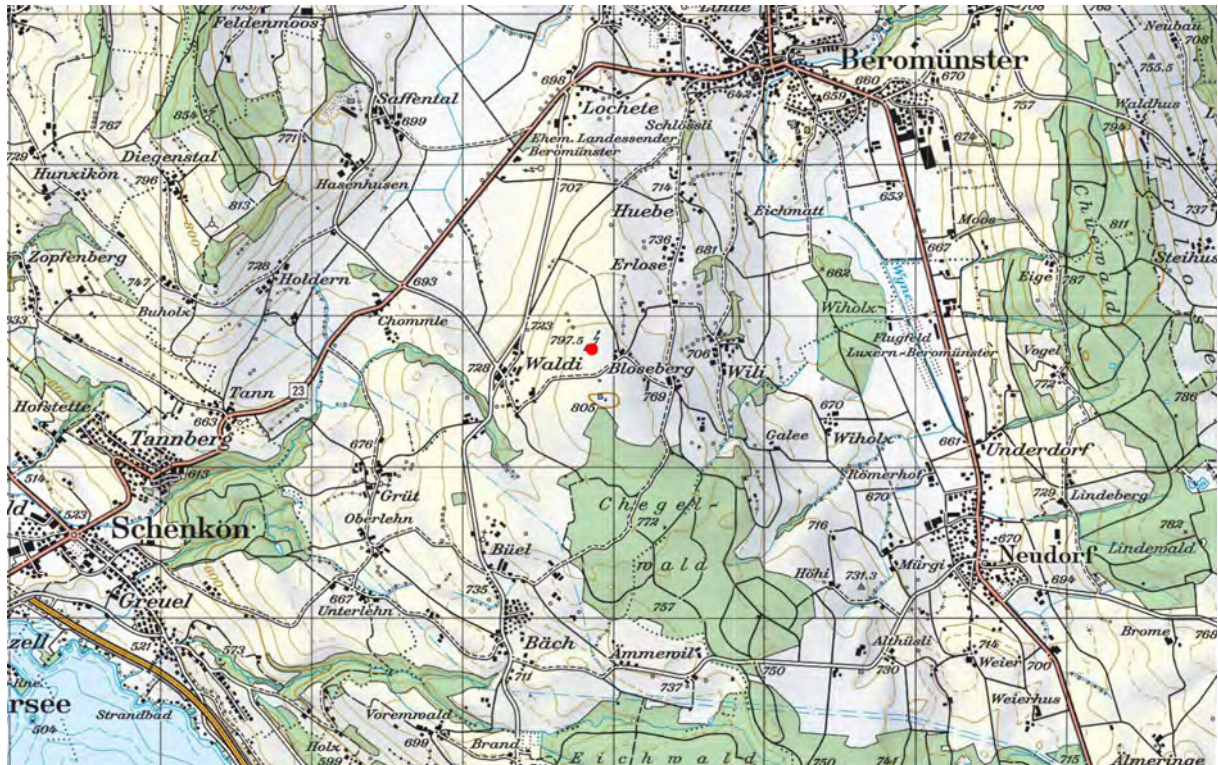


Abb. 2-7: Messstation Beromünster, stillgelegter Sendemast des ehemaligen Landessenders



Abb. 2-8: Messstation Beromünster

BEROMÜNSTER



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

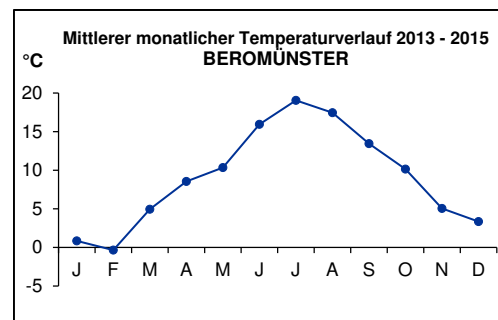
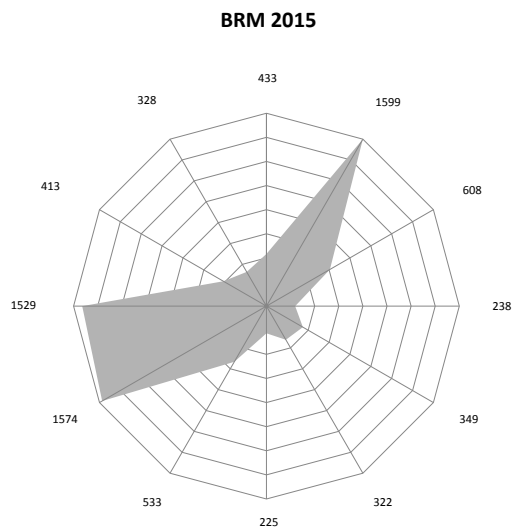


Abb. 2-9

Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 2013 - 2015

CHAUMONT (2565085 / 1211040) 1136 m

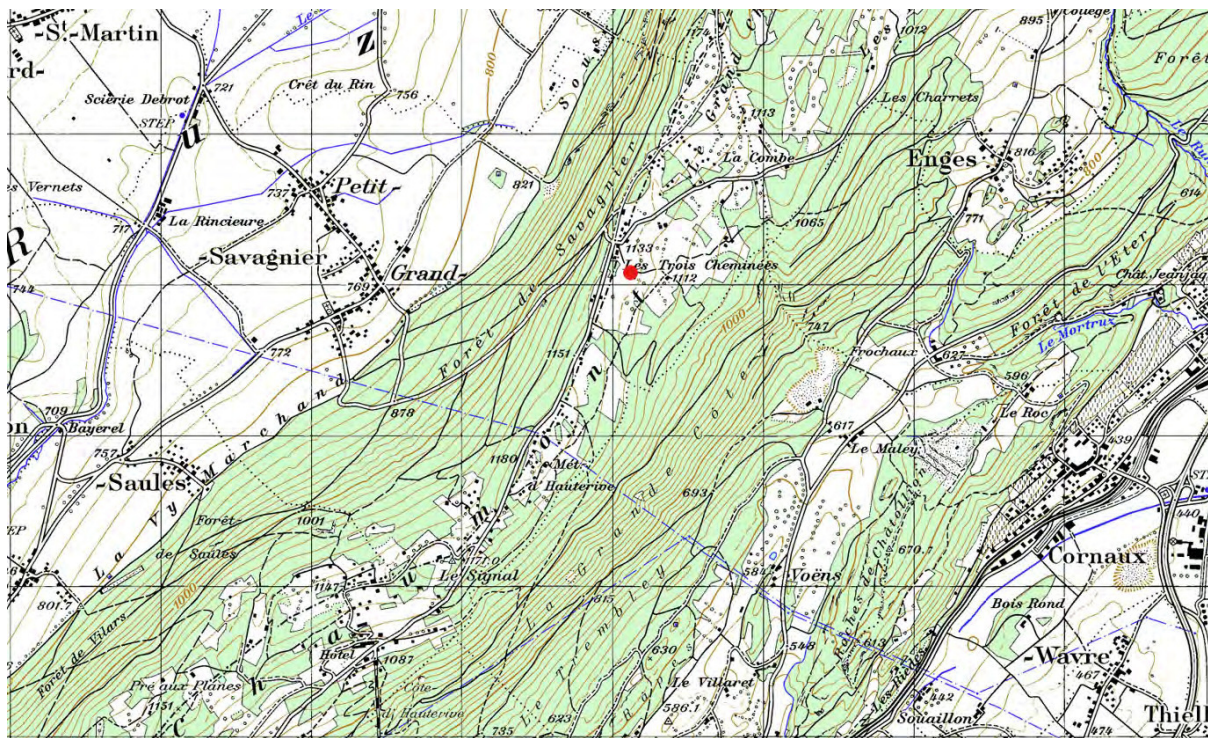
Die Station befindet sich nördlich von Neuenburg auf dem Hügelzug des Chaumont ca. 700 m über dem Neuenburgersee. Die Umgebung wird durch Wiesen und Weideland dominiert. Bei klarer Sicht überblickt man das ganze Berner Mittelland. Die nächsten Industriebetriebe liegen 5 - 10 km entfernt am Fusse des Chaumont in der Agglomeration von Neuenburg (7 km, Cressier 4.5 km).



Abb. 2-10: Messstation Chaumont



Abb. 2-11: Messstation Chaumont (mit Sicht Richtung SE in die Berner Alpen)

CHAUMONT

Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

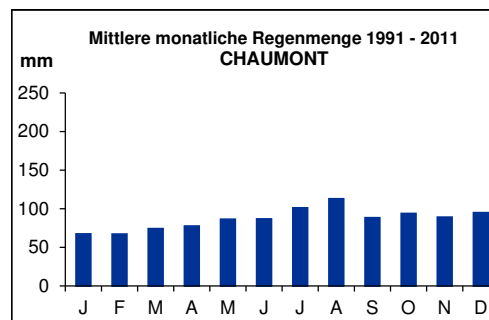
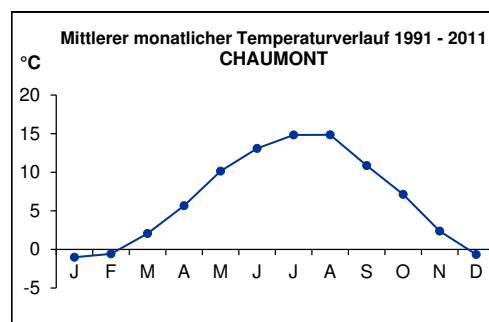
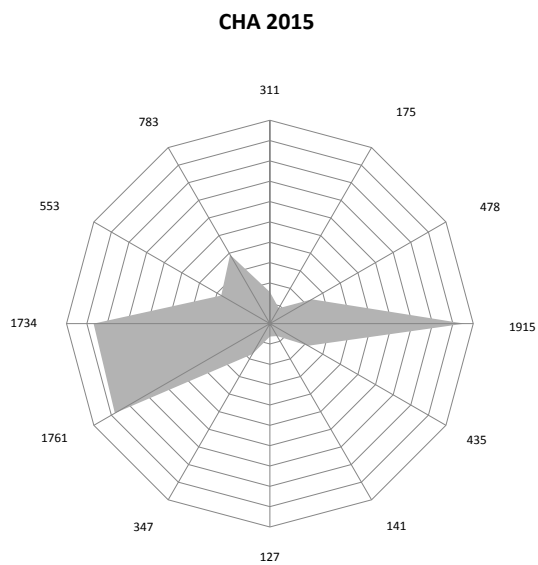


Abb. 2-12: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

DAVOS-SEEHORNWALD (2784455 / 1187735) 1637 m

Südöstlich des Davosersees liegt die Station ungefähr 70 Meter über dem Seeniveau am Abhang des Seehornwaldes. Südlich der Station zweigt das Flüelatal vom Haupttal ab und steigt bis zum Flüelapass auf 2000 m an. Das Zentrum von Davos ist ca. 3 km in südwestlicher Richtung entfernt. Da diese Station in einem Wald liegt, steht neben der Station ein 35 m hoher Turm, auf dem sich die Ansaugsonde für die gasförmigen Luftschadstoffe befindet. Die meteorologischen Parameter werden ebenfalls auf diesem Turm gemessen.



Abb. 2-13: Messstation Davos

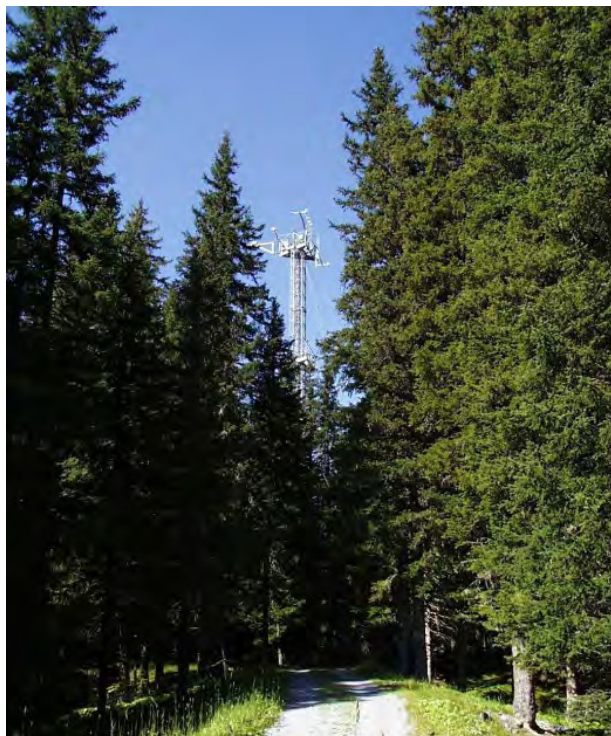
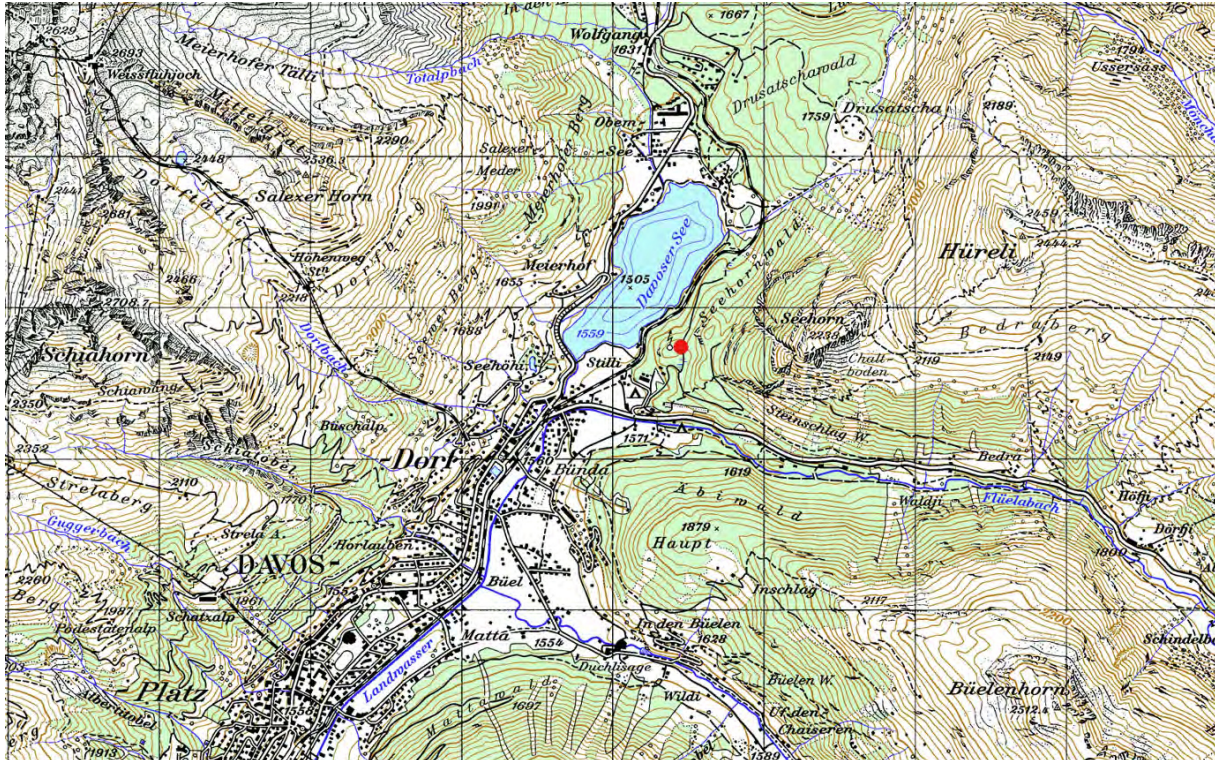


Abb. 2-14: 35 m hoher Turm neben der Messstation

DAVOS-SEEHORNWALD



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

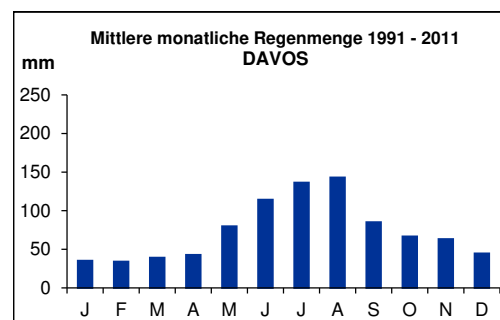
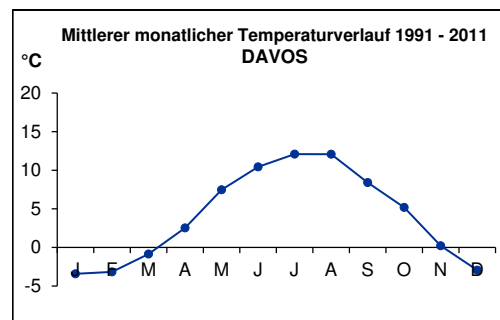
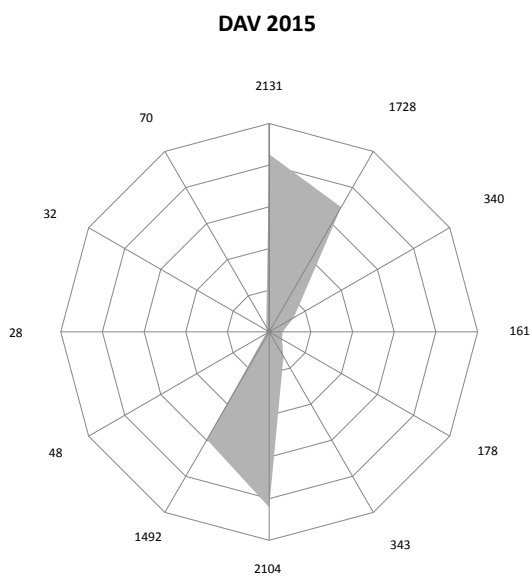


Abb. 2-15: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

DÜBENDORF-EMPA (6288675 / 1250900) 432 m

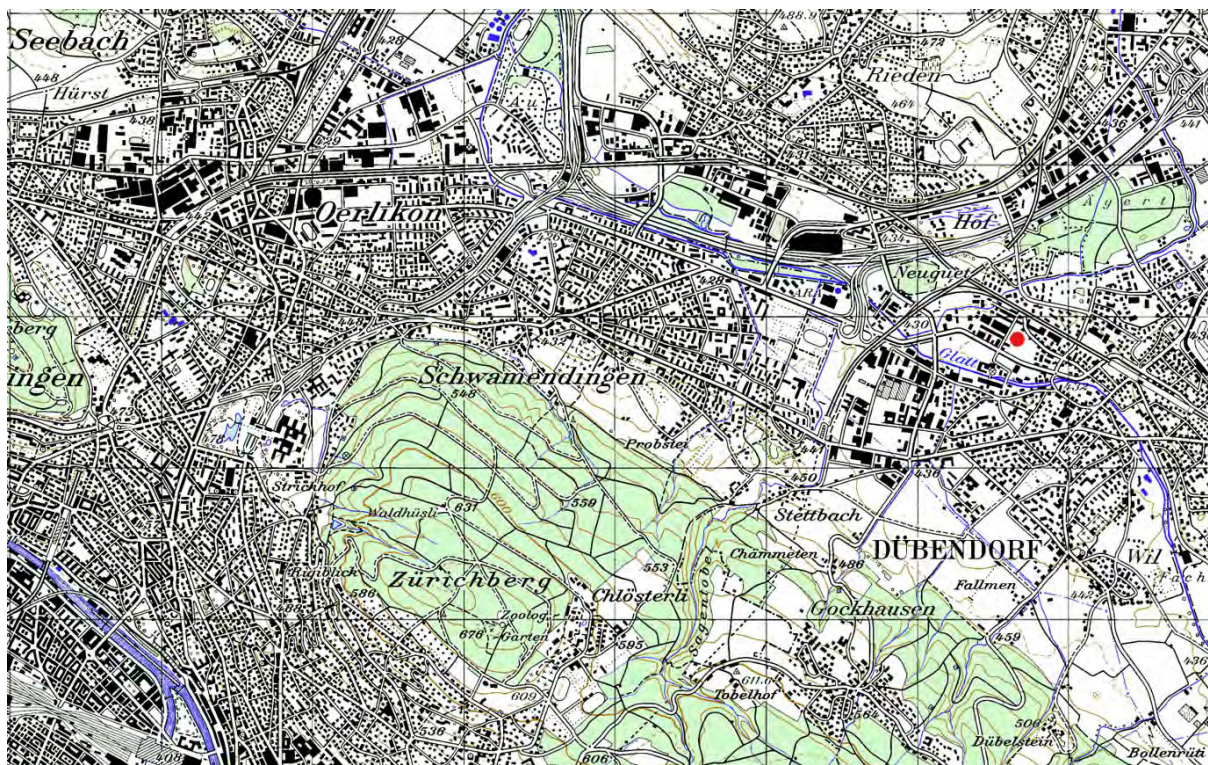
Die Station liegt auf dem Areal der Empa zwischen Dübendorf und Wallisellen im Glattal. Die Umgebung von Dübendorf ist stark besiedelt, hat viel Industrie und wird von einem Netz stark befahrener Strassen und Autobahnen durchzogen. Die Überlandstrasse führt in ca. 150 m Entfernung südlich an der Messstation vorbei. Die Autobahn A1 St. Gallen-Zürich verläuft ca. 750 m nördlich der Station. Zusätzlich zur Windmessung neben der Station (10 m Mast) befindet sich ein zweiter Windmesser auf dem Dach des höchsten Gebäudes der Empa (ca. 35 m über Grund und 10 m über dem Dach des Gebäudes).



Abb. 2-16: Messstation Dübendorf

DÜBENDORF-EMPA

Landeskarte der Schweiz 1/50'000; Blatt Zürich 225



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

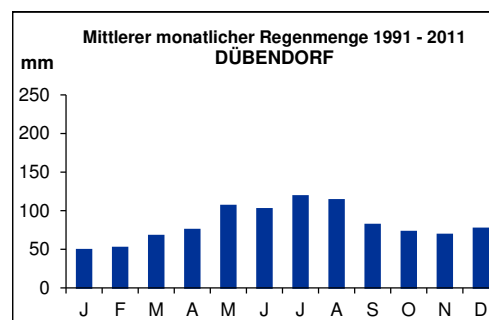
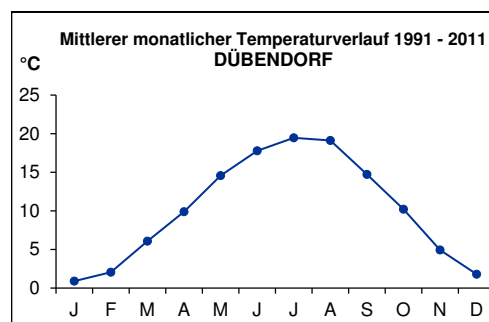
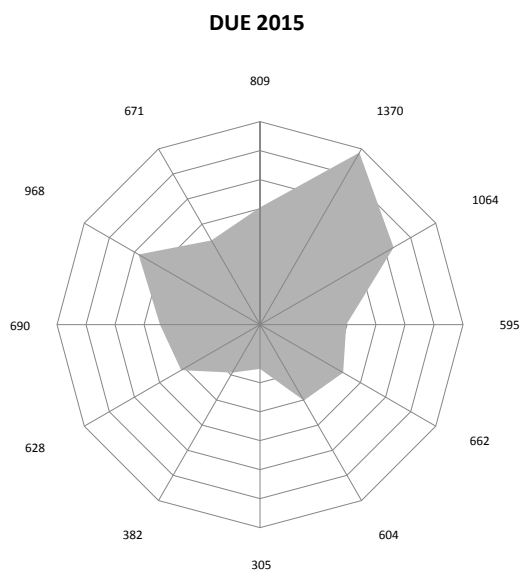


Abb. 2-17: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

HÄRKINGEN-A1 (2628875 / 1240180) 431 m

Die Station liegt unmittelbar nördlich der Autobahn Zürich - Bern (A1), ca. 1 km östlich des Härkingerkreuzes. Dieser Autobahnabschnitt ist sehr stark befahren (85'000 - 95000 Fahrzeuge pro Tag), da sowohl die West-Ost-Achse (A1) wie auch die Nord-Süd-Achse (A2) über dieses Autobahnstück an der Station vorbeiführt. Im Norden grenzen unmittelbar an die Station Getreidefelder und andere landwirtschaftliche Kulturen. In der Umgebung befinden sich mehrere Dörfer mit kleineren Industriebetrieben.

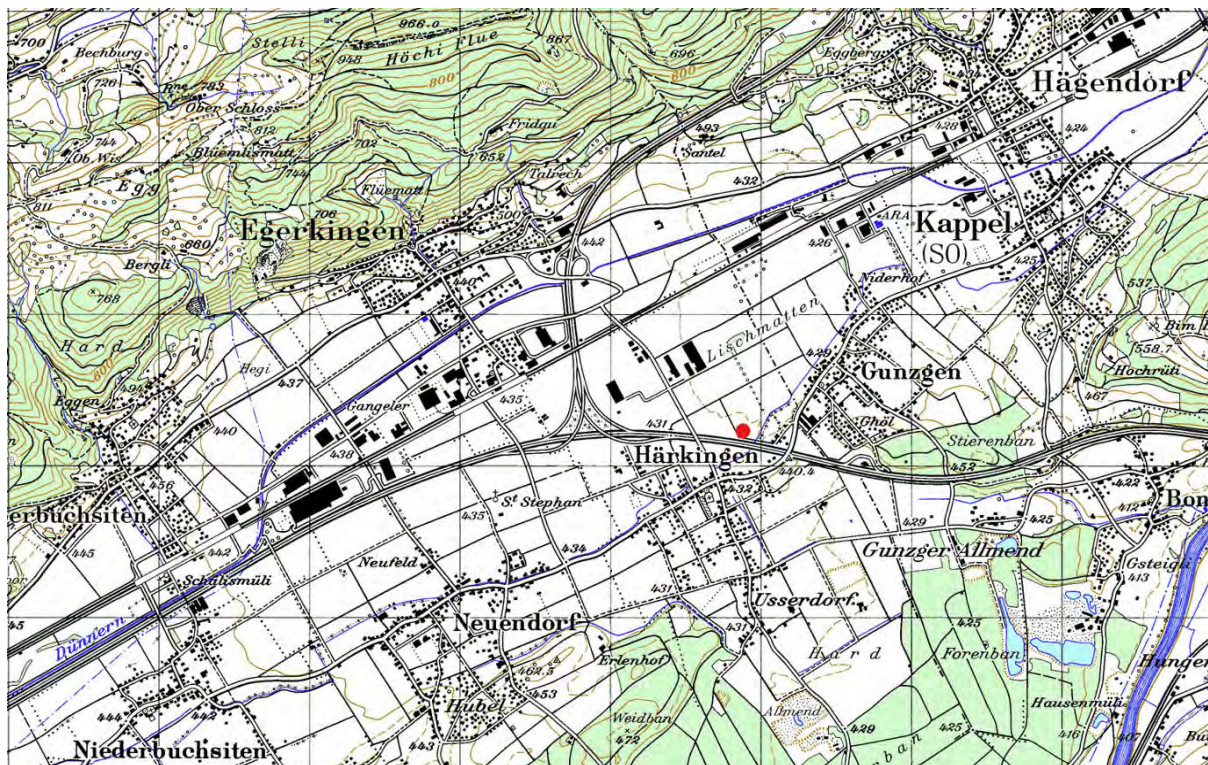


Abb. 2-18: Messstation Härkingen (mit Blick auf den Jura)



Abb. 2-19: Messstation Härkingen

HÄRKINGEN-A1



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

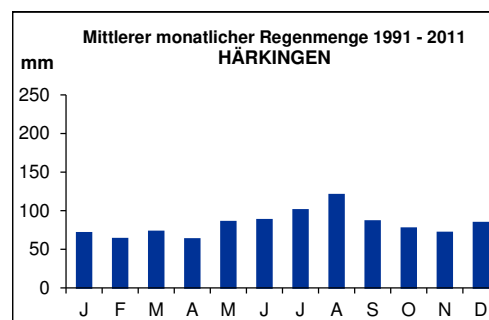
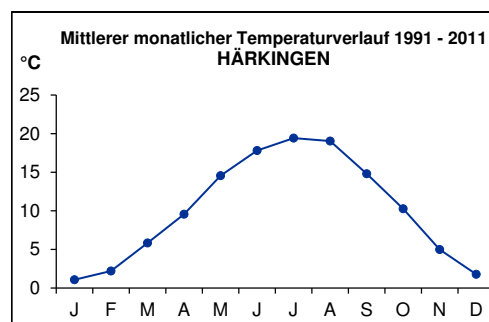
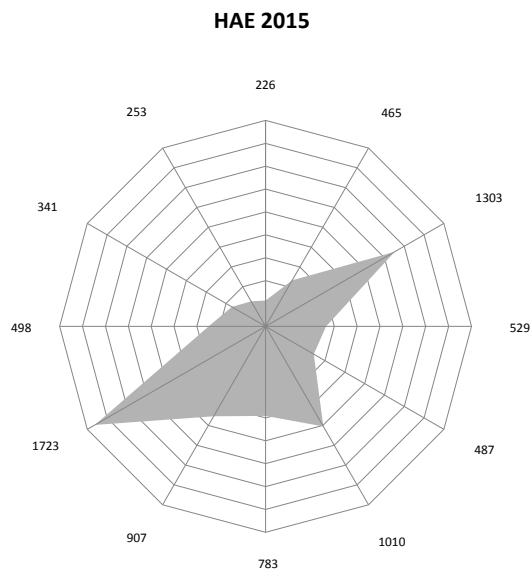


Abb. 2-20: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

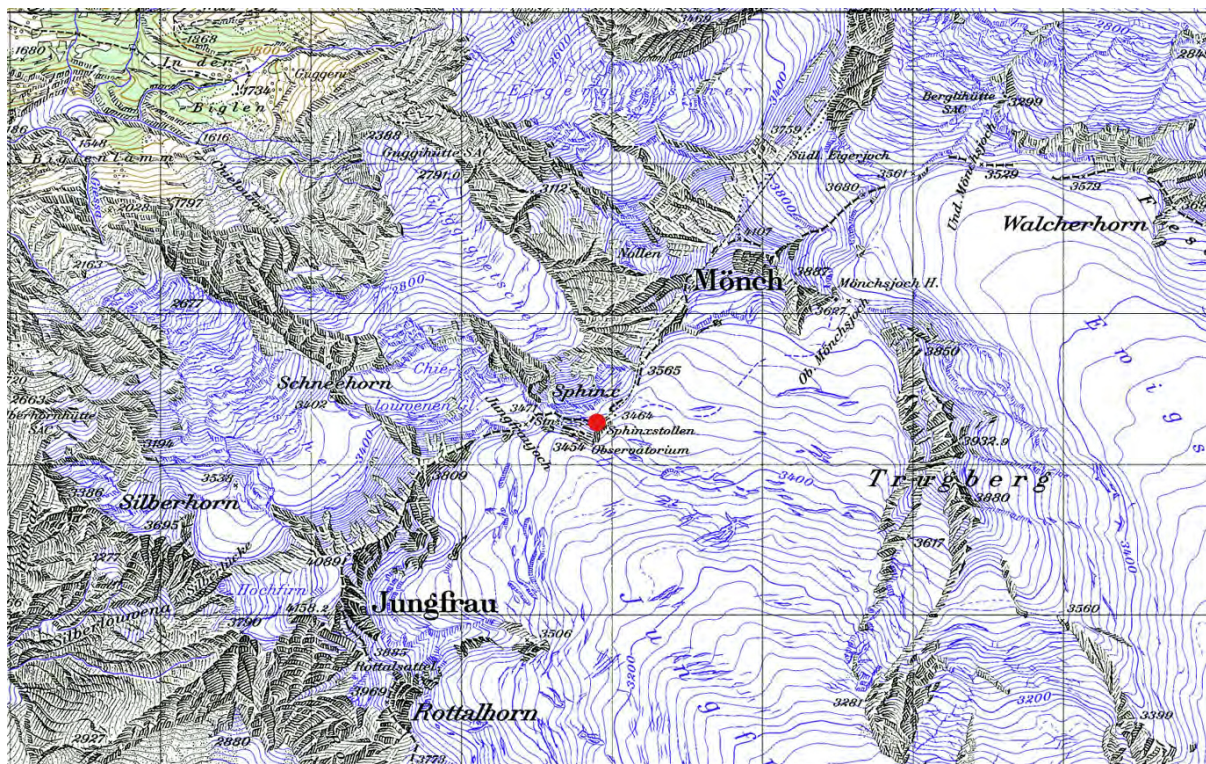
JUNGFRAUJOCH (2641910 / 1155280) 3578 m

Die Station Jungfraujoch liegt in einem Sattel zwischen den zwei Alpengipfeln Jungfrau (4155 m ü.M.) im Südwesten und Mönch (4099 m ü.M.) im Nordosten. Die hochalpine Messstation ist im Labor der sogenannten Sphinx untergebracht, welche ca. 100 m höher als der Bahnhof der Jungfraujochbahn liegt und mit einem Lift erreicht werden kann. Mit dieser Messstation wird die Hintergrundbelastung, welche einerseits für die ganze Schweiz andererseits aber auch für grössere Gebiete Europas repräsentativ ist, erfasst. Unterschiedliche Anströmsituationen (Episoden) bieten die Möglichkeit zu umfassenden atmosphärenchemischen Studien. Lokale Emissionen werden so gering wie möglich gehalten, da alle Gebäude auf dem Jungfraujoch elektrisch beheizt werden. Von Mitte 1991 bis Mitte 1996 wurden die Messungen durch Bauarbeiten der Jungfraujochbahn zeitweise beeinträchtigt. Eine SMN-Station befindet sich ebenfalls in der Sphinx.



Abb. 2-21: Messstation Jungfraujoch

JUNGFRAUJOCH



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

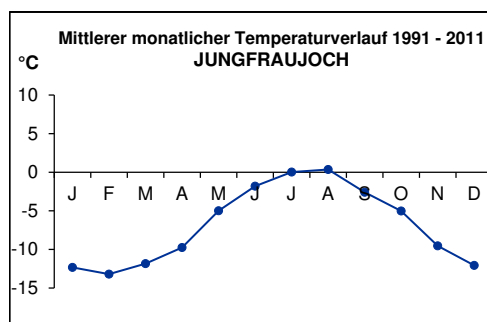
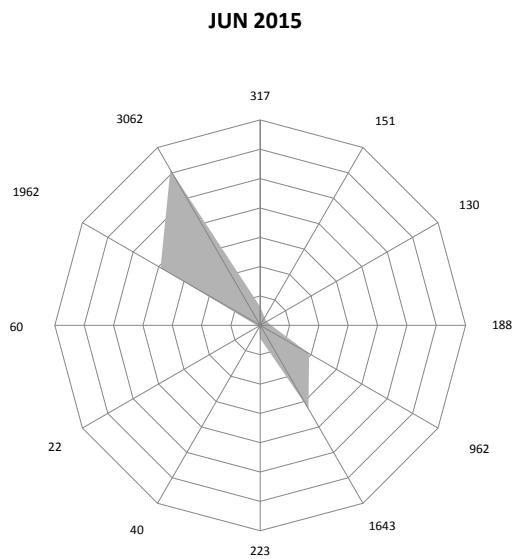


Abb. 2-22: Windrichtungsverteilung 2015 und Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011

LAUSANNE-CÉSAR-ROUX (2538690 / 1152615) 530 m

Die Station befindet sich im Zentrum von Lausanne im Keller der Bibliothek "Pour tous", welche unmittelbar neben einer innerstädtischen, leicht ansteigenden Transitstrasse (ca. 30'000 Fahrzeuge pro Tag) liegt. Auf der anderen Strassenseite befindet sich über einer Stützmauer von 10 m eine Schulhausanlage mit grossem Vorplatz, wo die meteorologischen Parameter erfasst werden. Diese relativ offene Situation begünstigt die Durchmischung der Luft. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich fast ausschliesslich Wohnhäuser und Dienstleistungsbetriebe.



Abb. 2-23: Messstation Lausanne im Keller der Bibliothek „Pour tous“



Abb. 2-24: Messstation Lausanne im Gebäude auf der linken Seite

LAUSANNE-CÉSAR-ROUX



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

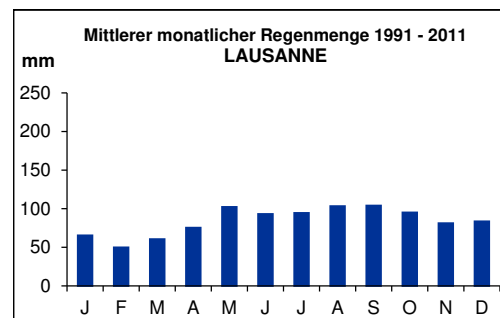
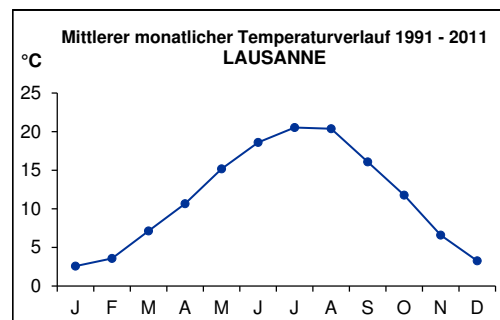
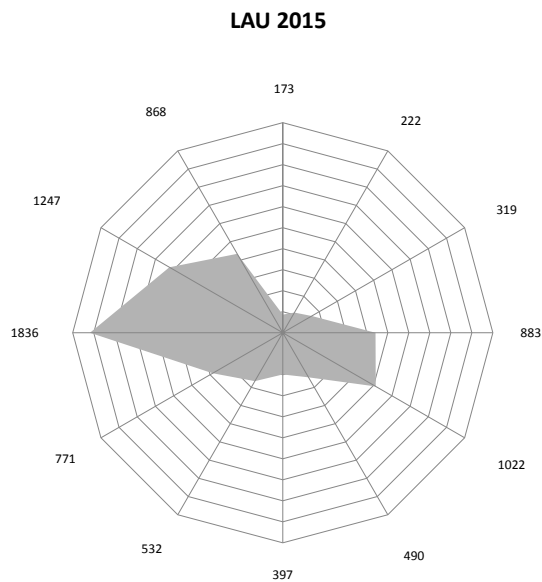


Abb. 2-25: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

LUGANO-UNIVERSITA (2717610 / 196645) 280 m

Die Messstation (4) liegt, seit dem 12.9.2001, im Zentrum von Lugano auf dem Gelände der Università della Svizzera italiana, ca. 50 m vom lebhaften Corso Elvezia entfernt. Nördlich und südlich durch die Gebäude von der Strasse abgeschirmt, stellt sie eine typische städtische Station dar. Im umliegenden Quartier befinden sich vorwiegend Wohn- und Geschäftshäuser, jedoch kaum Industriebetriebe. Das ganze Gebiet weist starken Durchgangsverkehr auf. Die Messeinrichtungen sind in einem Raum in der Tiefgarage untergebracht. Auf dem Gelände sind lediglich die etwa 2.5 m hohen Ansaugsonden sichtbar. Die SMN-Station von Lugano befindet sich rund 1.5 km südlich der NABEL-Station bei der Biblioteca Cantonale.

(1) Vom 5.8.1980 bis zum 24.4.1991 war die Messstation im Dachstock eines kleinen, inzwischen abgebrochenen Nebengebäudes auf dem Areal des damaligen Schulhauses installiert. Dadurch befanden sich die Ansaughöhen der beiden Sonden auf rund 7 m über Boden. Wie aus der Planskizze ersichtlich ist, war die Art der Exposition gegenüber der lokalen Umgebung abgesehen von der Ansaughöhe und den neuen Gebäuden nicht wesentlich verschieden vom heutigen Standort. Die meteorologischen Messungen wurden von der rund 1.5 km südlich gelegenen damaligen ANETZ-Station (Automatisches Messnetz der SMA, Schweizerische Meteorologische Anstalt) übernommen.

(2) Vom 25.4.1991 bis zum 2.11.1992: Wegen des Abbruchs des kleinen Gebäudes, in welchem sich die NABEL-Station befand, musste diese vorübergehend in einem provisorischen Container betrieben werden. Die Ansaughöhe befand sich auf rund 4 m über Boden. Verglichen mit dem Standort 1 war die Distanz zum stark befahrenen Corso Elvezia kleiner.

(3) Vom 4.11.1992 bis zum 11.9.2001 lag die Messstation, rund 150 m vom heutigen Standort entfernt, im Park des alten Ospedale Civico. Zwei Häuserzeilen vom lebhaften Corso Elvezia getrennt und durch eine Nadelbaumreihe von der Transitstrasse abgeschirmt, war diese Station eine typische städtische Hintergrundstation. In den Gebäuden des Ospedale Civico sind seit 1996 die beiden Fakultäten Ökonomie und Kommunikationswissenschaften der Universität della Svizzera Italiana untergebracht.

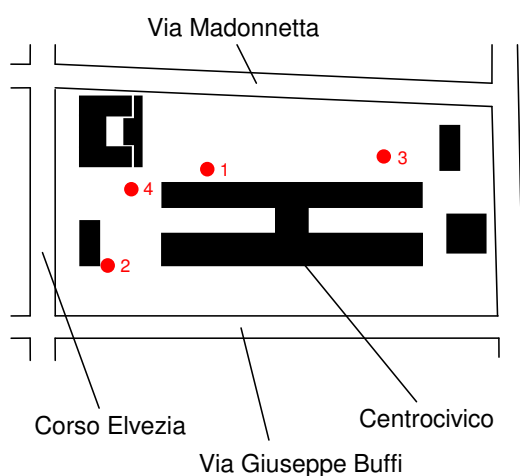
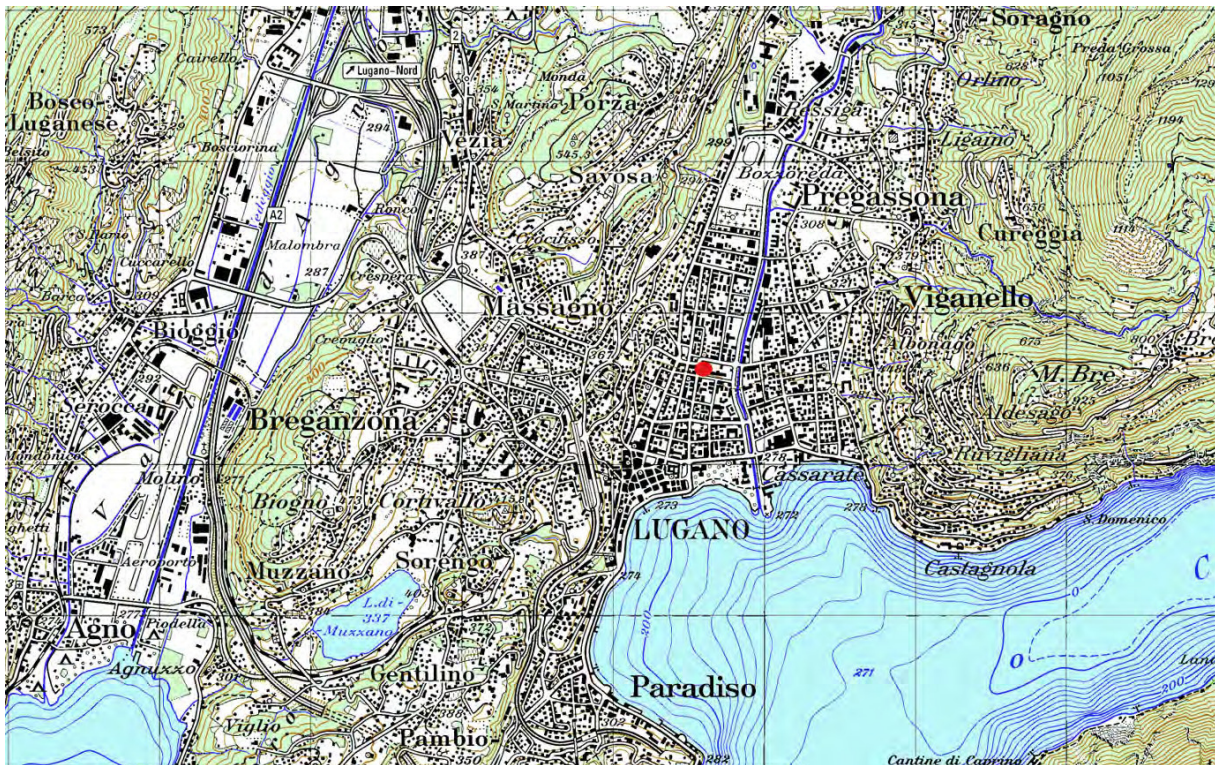


Abb. 2-26: 4 Standorte der Messstation Lugano



Abb. 2-27: Messstation Lugano

LUGANO-UNIVERSITA



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

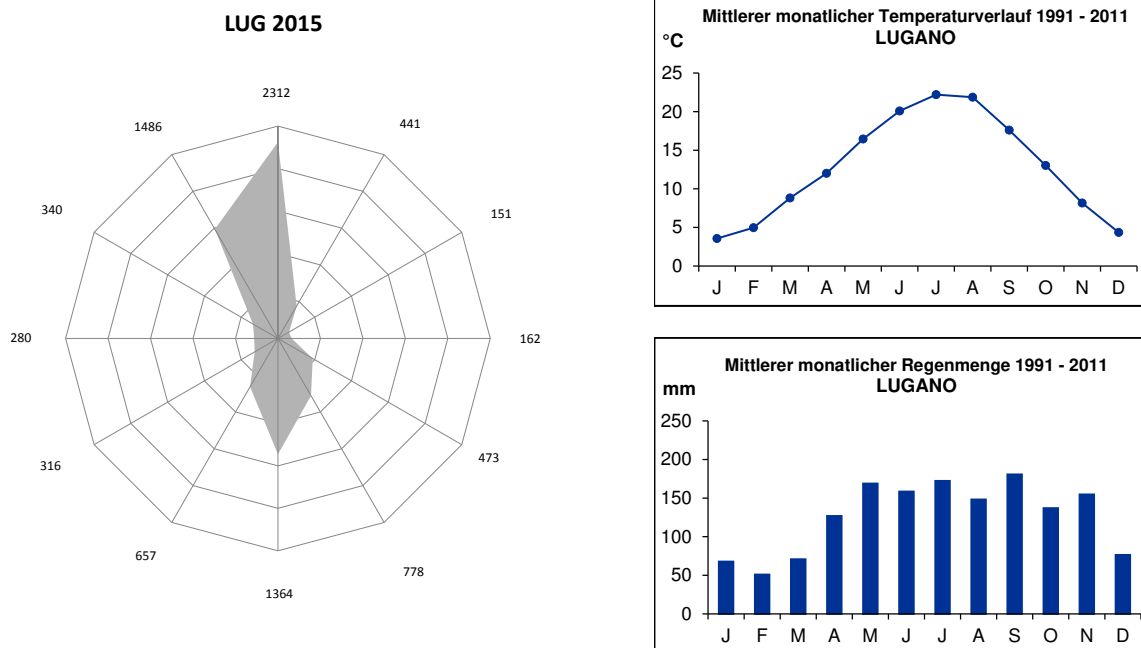


Abb. 2-28: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

MAGADINO-CADENAZZO (7215500 / 1113195) 203 m

In der Magadinoebene, zwischen der Ortschaft Cadenazzo und dem Fluss Ticino steht die Messstation auf dem Gelände einer landwirtschaftlichen Versuchsanstalt. Sie liegt umgeben von Feldern der Versuchsanstalt, wodurch die Umgebung der Station ländlich wirkt. In der Magadinoebene befinden sich jedoch verschiedene kleinere Industriebetriebe. Die Autobahn Bellinzona-Lugano verläuft steigend ca. 2 km südöstlich der Station Richtung Monte Ceneri. Auf dem gleichen Gelände befindet sich auch eine SMN-Station der MeteoSchweiz.



Abb. 2-29: Messstation Magadino



Abb. 2-30: Messstation Magadino (inmitten der Versuchsanstalt)

This is a detailed topographic map of the Locarno region in Switzerland. The map features the Ticino river flowing through the center, with several bridges crossing it. The town of Locarno is visible on the left, and Cadenazzo is on the right. A red dot marks the location of the Locarno railway station. The map includes contour lines indicating elevation, with peaks like Monte Generi and Monte Ceneri. Various smaller towns and villages are labeled, such as Cadenazzo, Cadenazzo, and Cadenazzo. The map also shows the Locarno railway line and several roads.

Category	Score
305	305
467	467
1289	1289
2038	2038
598	598
247	247
231	231
417	417
920	920
1471	1471
475	475
302	302

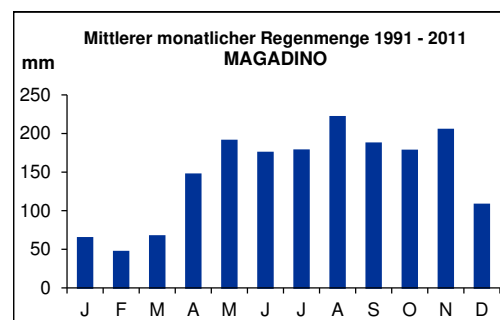
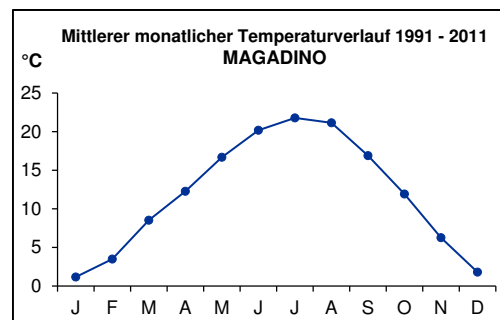


Abb. 2-31: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

PAYERNE (2562285 / 1184775) 489 m

Etwa 1 km südöstlich des Städtchens Payerne liegt die Station auf dem Gelände der Météo-Suisse Payerne. Die nähere und weitere Umgebung von Payerne ist ausgesprochen ländlich. Die Hauptstrasse der Umfahrung von Payerne verläuft einige hundert Meter süd-östlich an der Station vorbei. Eine SMN-Station wird auf dem gleichen Areal betrieben.

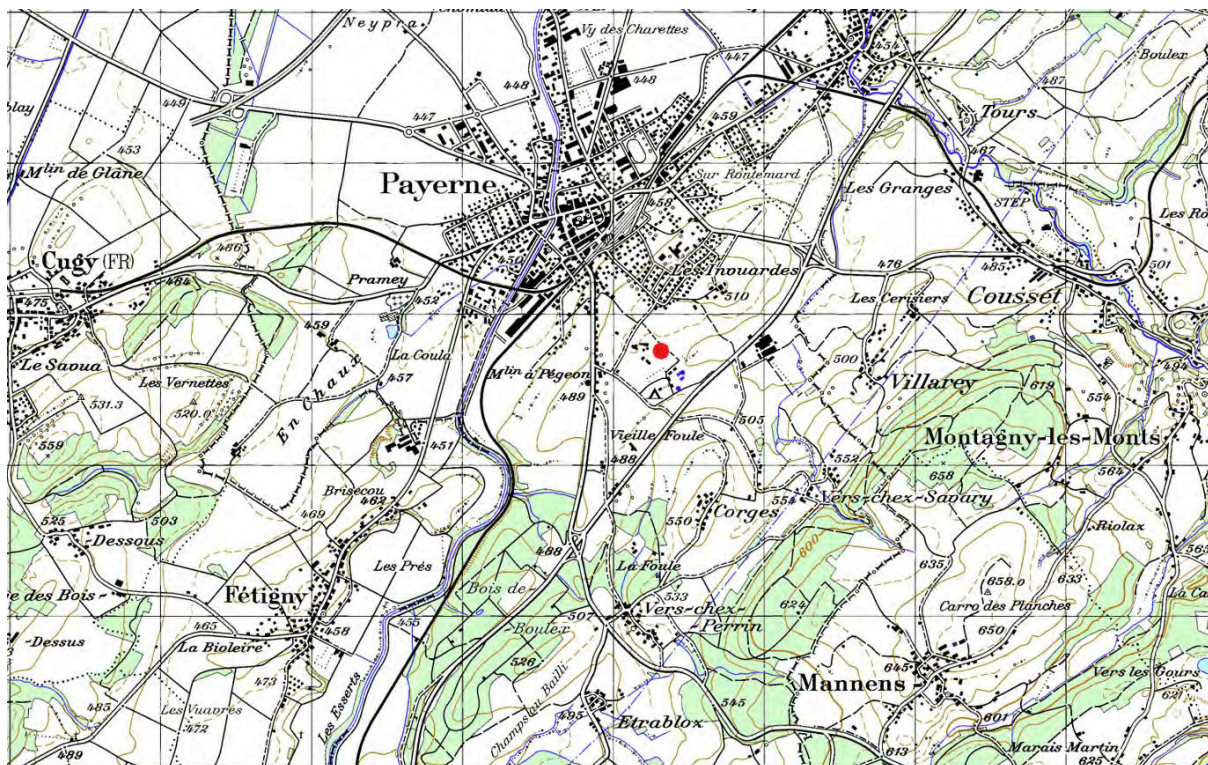


Abb. 2-32: Messstation Payerne



Abb. 2-33: Messstation Payerne, auf dem Gelände von MétéoSuisse Payerne

PAYERNE



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

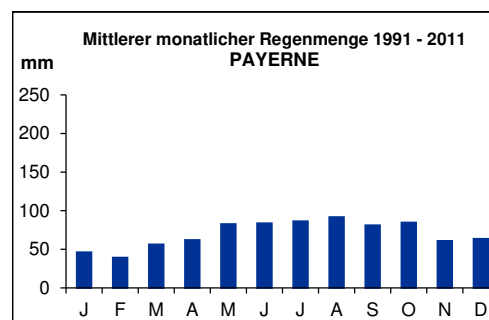
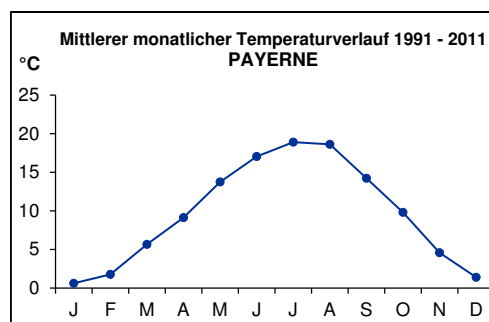
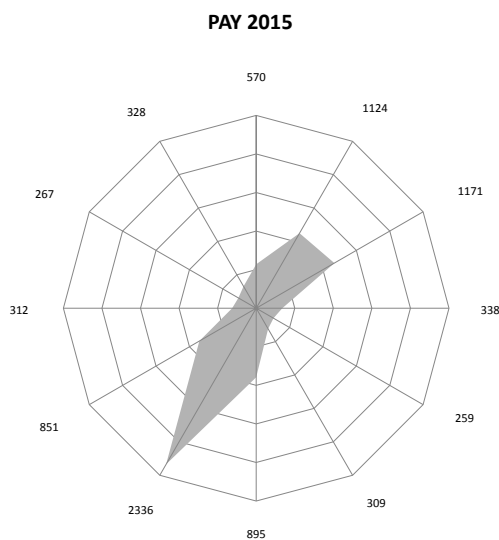


Abb. 2-34: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

RIGI-SEEBODENALP (2677835 / 1213440) 1031 m

Die Station befindet sich ca. 300 m südwestlich der Bergstation der Seebodenalpbahn auf der Krete der Mülimannsegg. Die Umgebung ist voralpin; Weideland und Waldpartien wechseln sich ab. Die Station liegt 600 m über dem Vierwaldstättersee und ist ca. 12 km von Luzern und Zug entfernt. Das stetig wachsende Messprogramm an der Station (die Station ist Teil des European Monitoring and Evaluation Programme (EMEP)) hat zu Platzproblemen in den letzten Jahren geführt, daher wurde zwischen August und September 2006 die bestehende Messstation in ihrer Längsachse vergrössert (Abb. 2-35).

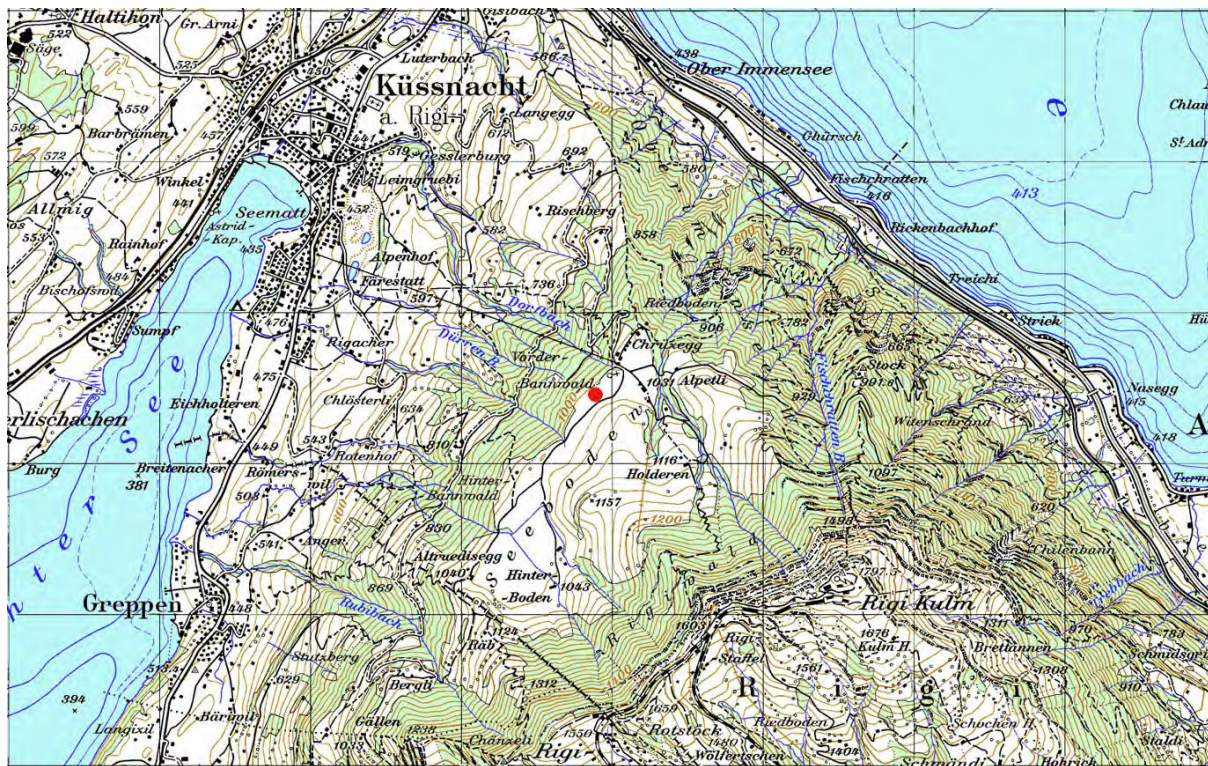


Abb. 2-35: Messstation Rigi (Blick auf den Zugersee)



Abb. 2-36: Messstation Rigi mit neuem Dachaufbau (2015)

RIGI-SEEBODENALP



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

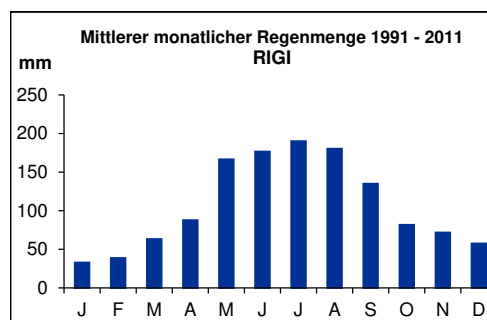
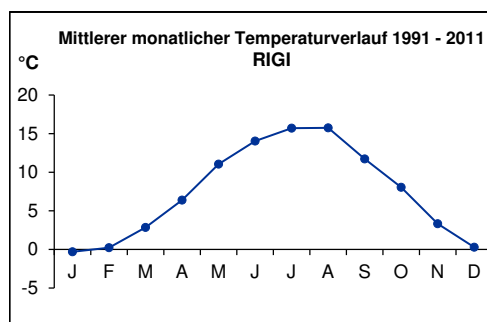
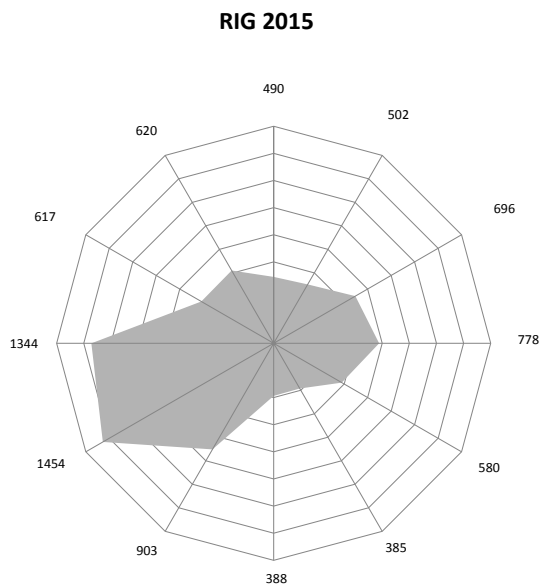


Abb. 2-37: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

SION-AÉROPORT-A9 (2592545 / 1118745) 483 m

Die Station befindet sich auf dem Gelände des Militärflugplatzes von Sion, rund 2 km südwestlich des Stadtzentrums. Die flache Umgebung wird geprägt durch niedrige Bauten und Pisten des Flugplatzes sowie durch ausgedehnte Obstkulturen. Seit Dezember 1988 führt das neue Autobahnstück (A9) zwischen Riddes und Sion nur ca. 50 m südlich an der Messstation vorbei. Seither ist dieser Standort einer Belastung durch die Autobahn ausgesetzt (ca. 35'000 Fahrzeuge pro Tag) und hat dadurch den ländlichen Charakter verloren. Eine SMN-Station der MeteoSchweiz wird auf dem gleichen Gelände betrieben.

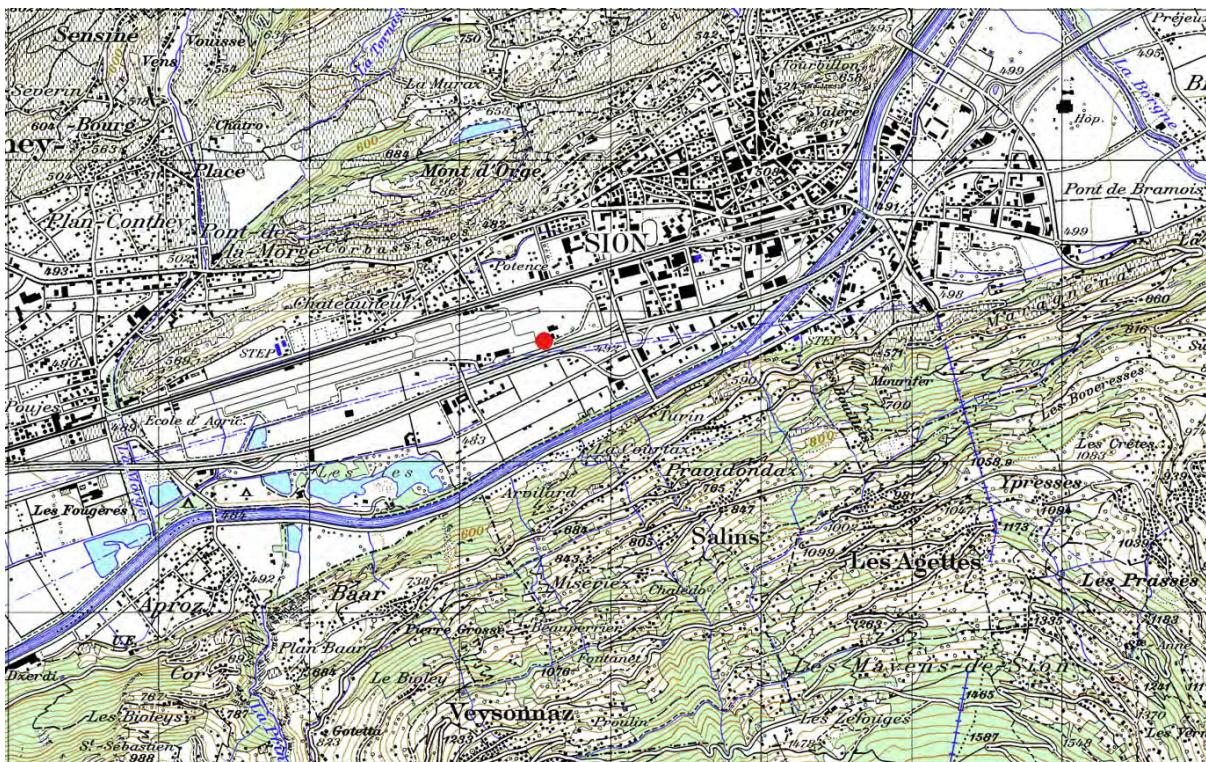


Abb. 2-38: Autobahn neben der Station Sion



Abb. 2-39: Messstation Sion

SION-AÉROPORT-A9



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

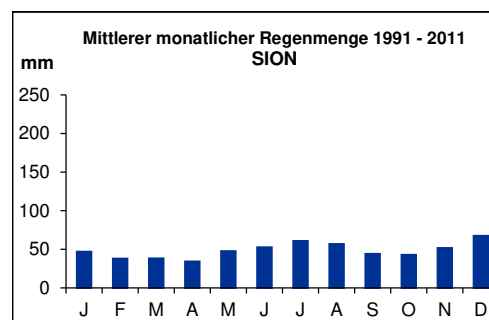
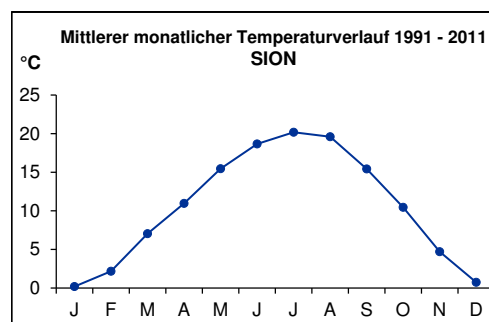
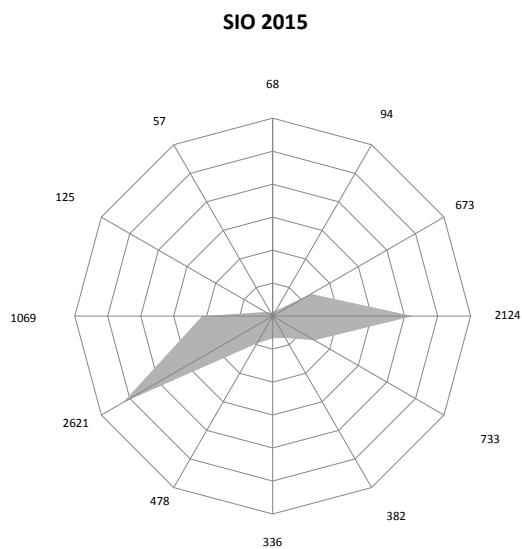


Abb. 2-40: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

TÄNIKON (2710500 / 1259810) 538 m

Die Station liegt auf dem Gelände der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART) auf dem Boden der Gemeinde Ettenhausen. Die unmittelbare Umgebung ist, abgesehen von den Gebäuden der Forschungsanstalt nur wenig überbaut und wird von Landwirtschaft (Felder und Wiesen) und Wäldern dominiert. Das etwa 1 km nördlich gelegene Aadorf weist einige kleinere Industriebetriebe auf. Eine SMN-Station der MeteoSchweiz befindet sich auf dem gleichen Gelände. Die Autobahn A1 (St. Gallen-Zürich) führt ca. 4 km nordöstlich der Station vorbei.

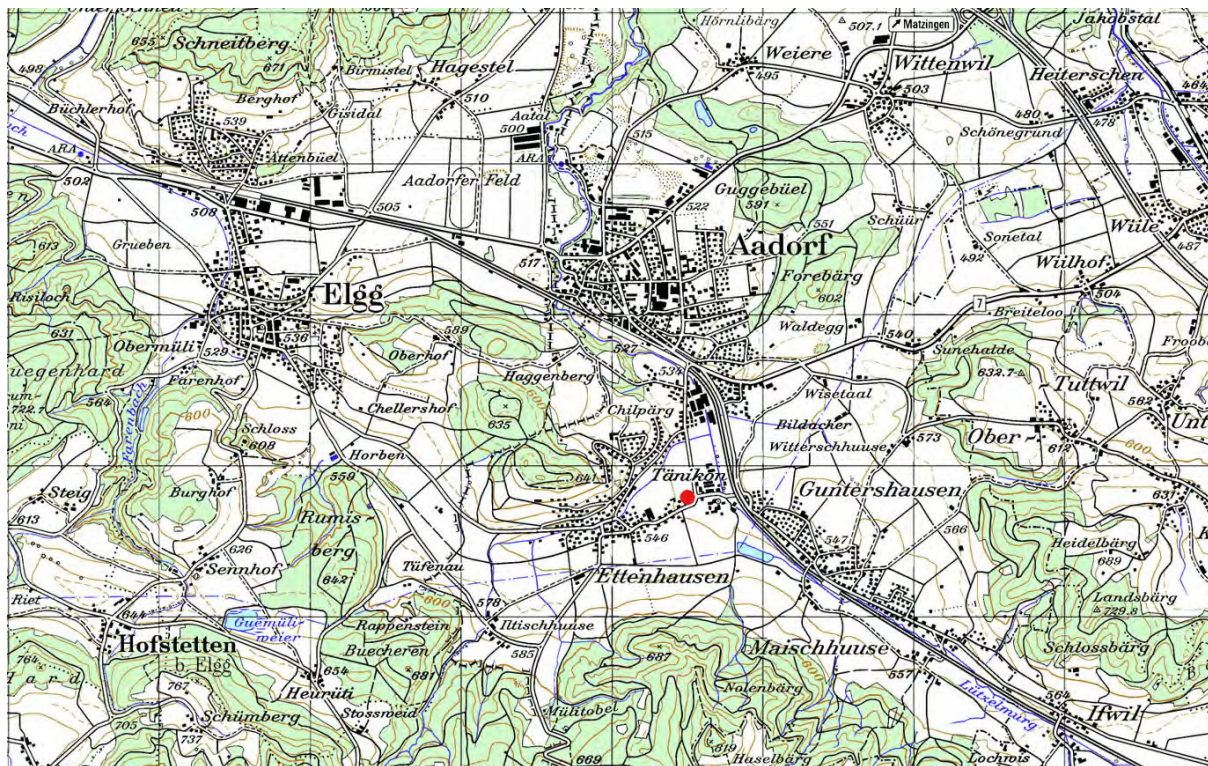


Abb. 2-41: Messstation Tänikon (ART im Hintergrund)



Abb. 2-42: Messstation Tänikon

TÄNIKON



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

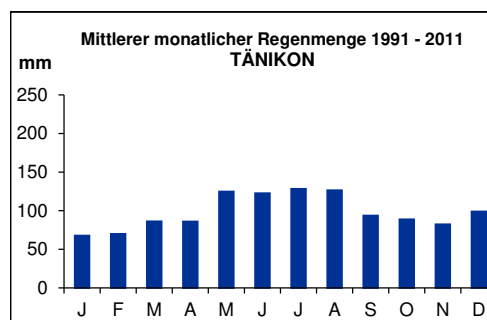
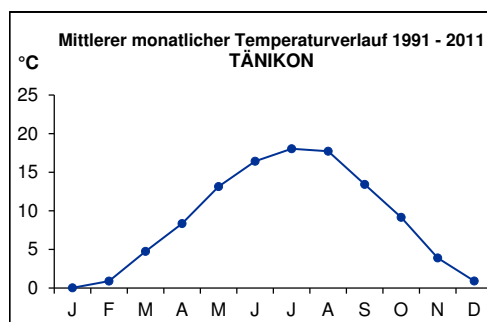
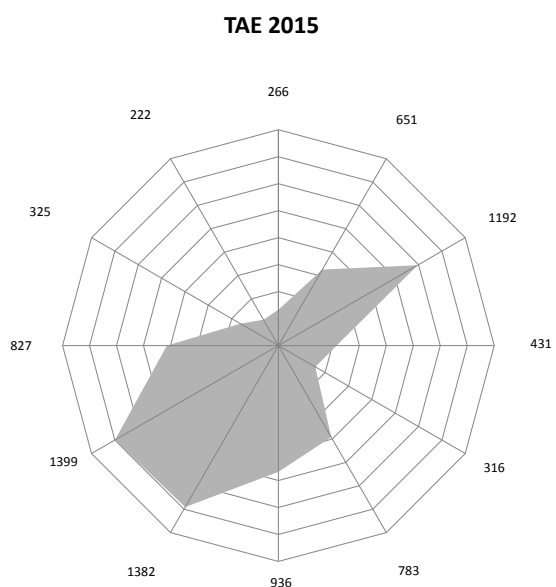


Abb. 2-43: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011

ZÜRICH-KASERNE (2682450 / 1247990) 409 m

Mitten in der Stadt Zürich (ca. 500 m westlich des Hauptbahnhofs) steht die Station in einem parkähnlichen Hof, welcher zum Gebäudekomplex der alten Kaserne gehört. In unmittelbarer Nachbarschaft liegen die Gebäude und Werkstätten der ehemaligen Zeughaus- und Kasernenverwaltung. Im angrenzenden Quartier befinden sich hauptsächlich Wohnhäuser sowie Kleinunternehmen und Geschäfte. Im April 1997 wurde die Station vom Kasernenhof an den heutigen Standort im Zeughaushof unter den Boden verlegt. In Abb. 2-45 sieht man nur die Luftansaugsonden der Messstation. An der Station führt keine Hauptverkehrsstrasse vorbei, der Verkehr im umliegenden Quartier ist jedoch Tag und Nacht recht lebhaft. Die Meteogrößen Wind und Globalstrahlung werden auf einem benachbarten dreistöckigen Gebäude gemessen.

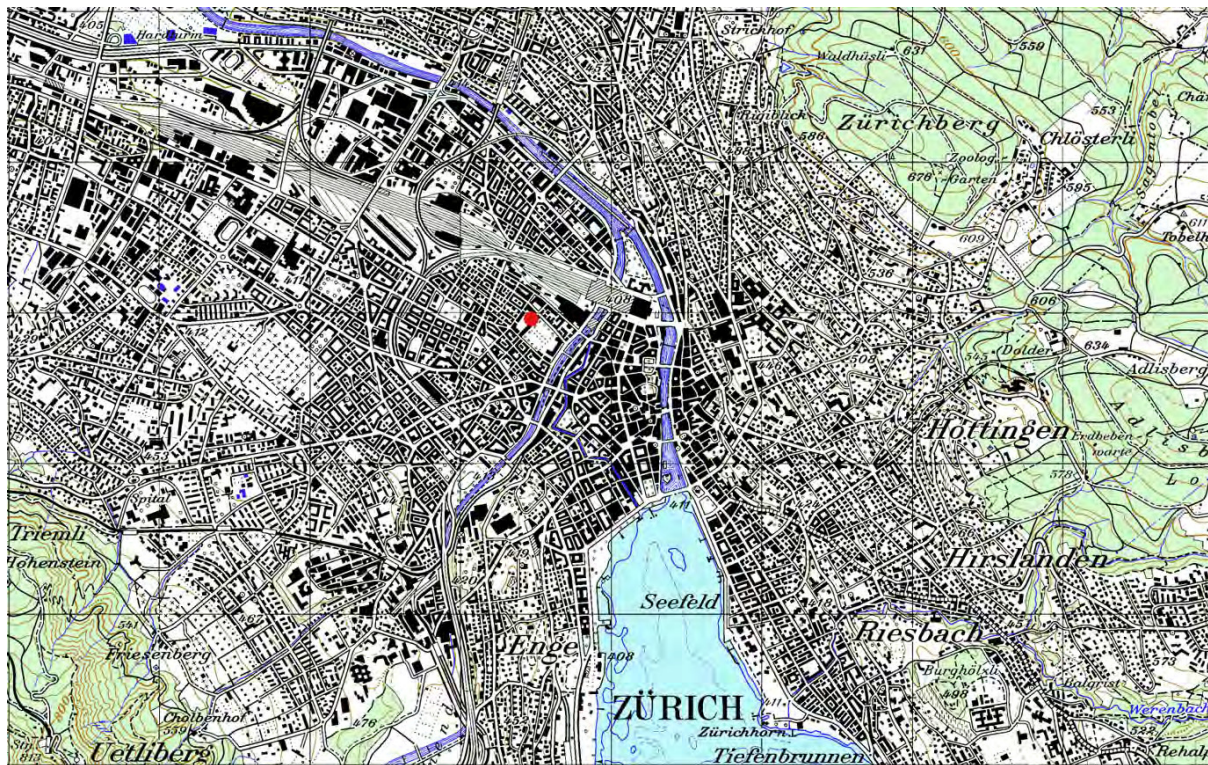


Abb. 2-44: Messstation Zürich, Zeughaushof



Abb. 2-45: Messstation Zürich (Messstation unterirdisch)

ZÜRICH-KASERNE



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

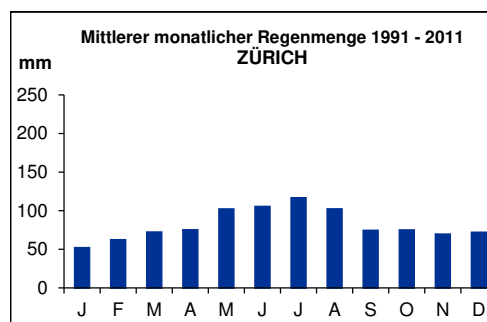
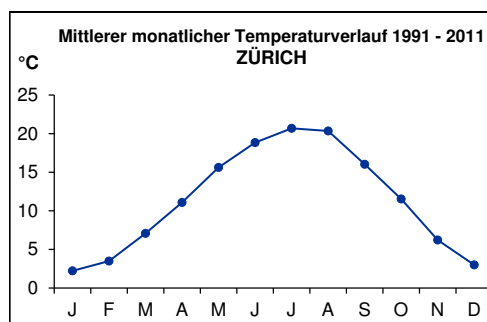
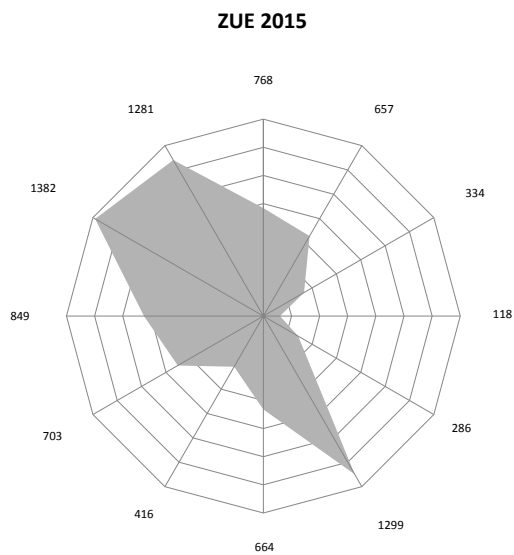


Abb. 2-46: Windrichtungsverteilung 2015, Mittlerer monatlicher Temperaturverlauf 1991-2011 und Mittlere monatliche Regenmenge 1991-2011